

Betreff:**Entwurf des Verkehrsentwicklungsplanes für die Stadt Dinklage**

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung	27.01.2022	öffentlich
Verwaltungsausschuss	21.02.2022	nicht öffentlich

Beschlussvorschlag

-Die im Rahmen der Öffentlichkeitsbefragung eingegangenen Anregungen werden in den Entwurf des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) eingearbeitet und präzisieren die Schlüsselmaßnahmen.

-Das in der Anlage zur Beschlussvorlage dargestellte Maßnahmenkonzept wird angenommen und in seiner Priorisierung in den Entwurf des Verkehrsentwicklungsplanes integriert.

-Parallel zur Erstellung des Verkehrsentwicklungsplanes wird ein erweiterter Arbeitskreis „Innenstadt“ initiiert, welcher vertiefende Ausbautentwürfe für den Stadtkern erarbeitet und den Ratsgremien zur Beratung vorlegt. Hierbei sind insbesondere die Bürgeraktion und die Anwohner anzusprechen.

-Der abgestimmte VEP mit integriertem Maßnahmenkonzept wird abschließend dem Rat der Stadt Dinklage zur Beschlussfassung vorgelegt.

Begründung

Im Rahmen der Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes fand Ende 2021 eine Beteiligung der Öffentlichkeit statt.

Folgende Hinweise, Anregungen und Bedenken wurden vorgebracht (Zusammenfassung):

- Die Schlüsselmaßnahmen, die im VEP vorgeschlagen werden, decken sich mit den Ergebnissen der Öffentlichkeitsbeteiligung. Einige Maßnahmen wurden bereits in ihrer baulichen Umsetzung vorgezogen und konnten zu Verbesserungen der Verkehrssituation beitragen.

- Fahrradpiktogramme auf der Fahrbahn der Landesstraße führen zu teilweise subjektiv gefährlich wahrgenommenen Überholvorgängen durch LKW. Die LKW können jedoch verkehrsrechtlich nicht ohne weiteres „von der Straße genommen“ werden, da es sich um eine klassifizierte Straße handelt.
Zur Lösung dieser Verkehrssituation soll die Möglichkeit einer Beschilderung geprüft werden, welche auf den Radverkehr auf der Fahrbahn hinweist. Außerdem ist die Möglichkeit eines Radüberholverbots zu prüfen. Hierbei sind Träger öffentlicher Belange sowie die Verkehrsbehörde einzubeziehen.

- Die Querung Drotestraße / Lange Straße / Ostendorfstraße wird für den Radverkehr als problematisch bewertet. Die Sanierung der Landesstraße L 845 ist bereits abgeschlossen. Es sind weitere Abstimmungen zwischen der Stadt und der Landesverkehrsbehörde zu führen. Ziel muss es sein, eine Querungshilfe für den Rad- und Fußverkehr zu installieren. Eine ergänzende Markierung von Piktogrammen kann in Absprache mit der Verkehrsbehörde und der Stadt umgesetzt werden. Es bedarf hierbei keiner verkehrlichen Anordnung.

- Im Rahmen des Klimaschutzmanagements bestehen eher geringe Potenziale (Nutzung

von ÖPNV und Rad) die allgemeine Klimasituation zu verbessern.

- Um die Nutzung der Radpendelrouten zu forcieren, bedarf es gut ausgebaute Radrouten in der Stadt, die die Verbindung zu den regionalen Routen schaffen.

Finanzielle Auswirkung

Auswirkungen auf den Klimaschutz